



Preetz, den 31.10.2006
Kinder- und Jugendpartnerschaft
Stadt Preetz - Der Bürgermeister

Protokoll des 27. Treffens vom 31. Oktober 2006

Ort: Preetz, Rathaus, Ratssaal
Zeit: 31. Oktober 2006, 19:00 - 21:30 Uhr
Inhalte:

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Aktuelle Tagesberichte, z. B. Polizei
3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers Rüdiger Wiese
4. Kriminalstatistik für die Stadt Preetz, vorgetragen vom Leiter der Polizei-Zentralstation, Herrn Hans-Joachim Stegemann, und dem Leiter der Kriminalpolizei Plön, Herrn Dierk Jansen
5. Erörterung des Themas „Rauschgift - Wirkungen und Probleme“, vorgetragen von Thomas Wald, Kriminalpolizei Plön
6. Verschiedenes

1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Stegemann, Herrn Jansen und Herrn Wald von der Landespolizei, die als Referenten zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten gekommen sind.

2. Aktuelle Tagesberichte, z. B. Polizei

Der Leiter der Polizei-Zentralstation, Herr Stegemann, berichtet über das aktuelle Sicherheitslagebild in der Stadt, das aus seiner Sicht keine Auffälligkeiten aufweist.

3. Streetworkarbeit in Preetz, Bericht des Streetworkers

Herr Wiese berichtet von dem Projekt des Hauses am Sandberg, an dem auch fünf Personen vom Markt arbeiten, die hierin eine neue Aufgabe sehen. Es ist erfreulich, dass von 14 jungen Erwachsenen, die bisher an dem Haus aktiv waren, bereits zehn in feste Stellen vermittelt werden konnten. Die Stadt unterstützt das Projekt mit verfügbaren Mitteln.

Zudem bittet Herr Wiese um eine bessere Ausstattung der Skateranlage an der Realschule, weil die jetzige Anlage technisch erneuerungsbedürftig ist und zu wenig Fahrmöglichkeiten bietet. Herr Schneider verweist auf das akute Lärmschutzproblem, das auch bei einem Ausbau zu beachten ist.

Wegen eines anderen Standortes wird sich Herr Wiese um eine andere Lage bemühen; ebenso wird die Realschule einen anderen Standort prüfen.

4. Kriminalstatistik für die Stadt Preetz, Leiter der Kriminalpolizei Plön, Herr Dierk Jansen

Herr Jansen berichtet zunächst über die Erkenntnisse der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Im Jahr 2003 gab es im Kreis einen Höhepunkt von Straftaten, die seitdem jährlich um rd. 6,3 % sinken. Der Kreis Plön ist mit seiner Kriminalitätsbelastung (Straftaten berechnet je 100.000 Einwohner) einer der sichersten Kreise und liegt an vorletzter Stelle im Land.

Blickt man auf die Delikte, nimmt die Diebstahlskriminalität fast 50 % aller Straftaten ein, die Aufklärungsquote (Anzahl der aufgeklärten Straftaten) liegt bei rd. 43 %.

Bezogen auf das Jahr 2005 wurden 3.514 Straftaten als aufgeklärt registriert, wobei 2.864 Personen als Straftäter festgestellt wurden. 50 % dieser Gruppe wohnen in der Tatortgemeinde, so dass hier Präventionsansätze zu finden sind.

Im Kreis Plön sind 33,4 % der Straftäter unter 21 Jahre alt; dieser Wert liegt im Landesvergleich sehr hoch. Der Kinderanteil liegt immer noch über dem Landesdurchschnitt bei 5,7 %.

Zur zügigeren und effektiveren Sachbearbeitung wurde eine Koordinierungsstelle „Jugendliche Intensivtäter“ eingerichtet, bei der die Polizei und die Staatsanwaltschaft eng zusammenarbeiten.

Bei den deliktischen Schwerpunkten ist auffällig, dass bei den Sachbeschädigungen 68,8 % der Täter unter 21 Jahre alt sind.

1.188 = 14,6 % aller Straftäter aus dem Kreis Plön wohnen in Preetz, wobei die Kriminalitätsbelastung der Stadt unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Seit 2003 sinkt die Zahl der Straftaten in Preetz um 15,7 %, wobei die Abnahme der Straßenkriminalität und des schweren Diebstahles auffällig sind.

Nach der von ihm und Herrn Stegemann durchgeführten Sonderauswertung zu jugendlichen Straftätern in der Stadt ist zu bemerken, dass neun jugendliche Intensivtäter aus Preetz kommen, von denen drei in Untersuchungshaft sitzen.

Der Vorsitzende dankte Herrn Jansen für die tiefgreifenden Ausführungen und stellt für die Stadt fest, dass die vernetzte Prävention zwischen Polizei, Behörden, Diakonie und Streetworker zu einem vorzeigbaren Ergebnis geführt hat.

5. Erörterung des Themas „Rauschgift - Wirkungen und Probleme“, vorgetragen von Thomas Wald, Kriminalpolizei Plön

Herr Wald berichtet von den Hintergründen der Rauschgiftkriminalität und erklärt, dass ein Betäubungsmittelkonsument (BTM) rd. ein Gramm Heroin am Tag benötigt, was einem Gegenwert von rd. 50-100 € entspricht.

Insbesondere verweist Herr Wald auf die Rechtsgrundlagen, denn nach § 29 des Betäubungsmittelgesetzes wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer Betäubungsmittel unerlaubt anbaut, herstellt, mit ihnen Handel treibt, sie, ohne Handel zu treiben, einführt, ausführt, veräußert, abgibt, sonst in den Verkehr bringt, erwirbt oder sich in sonstiger Weise verschafft. Damit verbleibt kein Raum für zulässigen Besitz.

Eine Möglichkeit, relativ glimpflich nach einer BTM-Straftat wegzukommen, bietet § 31 a BTM-Gesetz - Absehen von der Verfolgung:

- (1) Hat das Verfahren ein Vergehen nach § 29 Abs. 1, 2 oder 4 zum Gegenstand, so kann die Staatsanwaltschaft von der Verfolgung absehen, wenn die Schuld des Täters als gering anzusehen wäre, kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung besteht und der Täter die Betäubungsmittel lediglich zum Eigenverbrauch in geringer Menge anbaut, herstellt, einführt, ausführt, durchführt, erwirbt, sich in sonstiger Weise verschafft oder besitzt.

Hier verweist Herr Wald auf entsprechende Verfahren, wobei die geringe Menge bei Cannabis inzwischen bei 6 g und bei Heroin bei 1 g liegt.

Da die Polizei dem Legalitätsprinzip unterliegt, muss sie die Straftaten verfolgen und hat keine eigene Entscheidungsmöglichkeit. Bei jugendlichen Straftätern verbleibt die Wahl des Richters, die Möglichkeiten aus dem Jugendgerichtsgesetz anzuwenden, um beispielsweise Arbeitsstunden, die Teilnahme an einem Drogenseminar oder eine Drogenfreiheit für sechs Monate zu verfügen.

Nach diesen rechtlichen Hinweisen erläutert Herr Wald die Wirkungsweisen der unterschiedlichen Betäubungsmittel und stellt diese vor, was zu einer regen Erörterung führt.

Den Referenten dankt der Bürgermeister für die einen tiefen Einblick verschaffenden Vorträge.

6. Verschiedenes

In der Zeit vom 20.11. bis 26.11.2006 findet die Aktionswoche gegen Gewalt, organisiert von Frau Büchmann, statt. Dazu werden die Einladungen verteilt.

Ein neuer Termin für die Kinder- und Jugendpartnerschaft wird nicht festgelegt, dazu wird gesondert eingeladen. Wünsche zur Tagesordnung können an den Bürgermeister, Tel. 303-215 oder buergermeister@preetz.de gerichtet werden.

Wolfgang Schneider

Wolfgang Schneider